

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de  
 www.buergerliste.de

1. OB + U  $\frac{14}{06} 11$   
 2. OM

Leverkusen, den 13.6.2011

$\frac{14}{6} L$   $\frac{14}{06}$   
 An die Bezirksbürgermeister der drei Stadtbezirke unserer Stadt  
 sowie  
 den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen,  
 Büro der Bezirke sowie des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der drei Bezirke  
 sowie die des Rates:

Da der Landtag NRW sowie die Landesregierung augenscheinlich eine deutliche  
 Lockerung der Bestimmungen zum „Kanal-TÜV“ vorsehen, werden die Beschluss-  
 fassungen des Landes abgewartet und die bisherigen Festlegungen der Gremien  
 aufgehoben.

Begründung:

Wie unter anderem dem beiliegenden Artikel zu entnehmen ist, plant Landes-  
 parlament/Landesregierung eine deutliche Lockerung der Anforderungen an den  
 so genannten „Kanal-TÜV“, die u. a. wohl auch merkliche Kosteneinsparungen für  
 die Bürger bringen soll.

Deshalb sind die bisherigen Festlegungen der städtischen Gremien in Erwartung  
 neuer Richtlinien des Landes aufzuheben.

Michael Quatz

Karl Schweiger

  
 ( Erhard T. Schoofs )

## **Hausbesitzer bekommen für "Kanal-TÜV" Schonfrist**

In Westen, 06.06.2011, Wilfried Goebels

**Düsseldorf. Der Proteststurm hat gewirkt: Die Politik kommt den Hausbesitzern beim umstrittenen „Kanal-TÜV“ entgegen. Die Bedingungen werden gelockert: durch mehr Zeit zur Prüfung und billigere Prüfverfahren. Zudem muss nicht jeder kleine Schaden saniert werden.**

Monatelang hatte die Politik über einen Kompromiss zum umstrittenen „Kanal-TÜV“ verhandelt. Angesichts erheblicher Widerstände von Hausbesitzern gegen die drohende Kostenlawine wollen SPD, Grüne und CDU die Bedingungen für die Prüfung der privaten Abwasserkanäle nun lockern. Die Botschaft: Mehr Zeit zur Prüfung, billigere Prüfverfahren und nicht jeder kleine Kanalschaden muss auch saniert werden. Ende Juni wird der Landtag entscheiden – die Zustimmung gilt als sicher.

„Für den Bürger dürfen keine strengeren Maßstäbe gelten, als sie der öffentlichen Hand auferlegt werden“, heißt es in dem Antragsentwurf. Deshalb müssen private Hauseigentümer ihre privaten Abwasserkanäle erst dann prüfen lassen, wenn die Kommune den Straßenzug kontrolliert.

200.000 Kilometer private Abwasserkanäle müssen in den kommenden Jahren auf ihre Dichtigkeit geprüft werden. Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) schätzt die Kosten für die Prüfung eines privaten Kanals auf 300 bis 500 Euro. Die Kosten für eine Sanierung betragen mehrere 1000 Euro.

### **Kommunen sollen Bürger vor „Kanal-Haien“ schützen**

In einem Erlass will Rot-Grün Schadensklassen für die Sanierung festschreiben. Danach müssen Eigentümer stark beschädigte Abwasserkanäle innerhalb von sechs Monaten sanieren. Bei mittleren Schäden bleiben bis fünf Jahre Zeit. Geringe Schäden müssen nicht saniert werden. Dort wird aber nach zehn Jahren eine erneute Prüfung fällig.

Um Eigentümer vor sogenannten „Kanal-Haien“ zu schützen, sollen die Kommunen ihren gesetzlichen Beratungspflichten nachkommen und Hausbesitzer bei der Frage nach Art und Notwendigkeit einer Sanierung unterstützen. Landesweit gibt es 2400 Sachkundige, die eine Dichtheitsprüfung durchführen und eine Bescheinigung ausfertigen können. Spätestens bis 2023 müssen alle Abwasserkanäle in NRW dicht sein.

Während SPD, Grüne und CDU daran erinnern, dass dichte Abwasserkanäle und deren Prüfung oder Reparatur Sache der Besitzer seien, lehnt die FDP den „Kanal-TÜV“ ab. Nicht nur das „wie“ einer Dichtheitsprüfung gehöre in die Zuständigkeit der Kommunen vor Ort, sondern vor allem auch das „ob“, klagt der FDP-Abgeordnete Kai Abruszat.